

## **Wahlprüfsteine Landtagswahl NRW 2017 (Kurzfassung)**

1. Die politischen Entscheidungsträger in unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen sollten sich umgehend für die Installierung eines wirkungsvollen und damit präventiv und frühzeitig anzuwendenden **Sicherheitsnetzes** für die EU-Agrarmärkte und insbesondere den Milchmarkt einsetzen. Dazu bedarf es Marktkriseninstrumenten, mit denen während Marktkrisenphasen die EU-Milchanlieferung zeitlich befristet eingeschränkt und damit an die Nachfrage angepasst werden kann. Wie steht ihre Partei dazu?
2. Die **Marktposition der Milchviehhalter** gegenüber Handel und Molkereien ist zu stärken. Laut den Ergebnissen der Sektoruntersuchung Milch des Bundeskartellamts besteht etwa ein deutliches Marktmachtgefälle zu Ungunsten der Milchviehhalter, insbesondere im genossenschaftlichen Bereich. Besonders die Andienungspflicht der Milchviehhalter gegenüber den Molkereien sowie lange Kündigungsfristen wurden vom Bundeskartellamt kritisiert. Gibt es in Ihrer Partei Überlegungen, wie diesem untragbaren Zustand abgeholfen werden kann?
3. Auch über die **Finanzperiode 2020** hinaus ist das Finanzvolumen für die Landwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der immensen Leistung der Milchviehhaltung für die Vitalität der ländlichen Räume, in Gänze zu erhalten. Unterstützt Ihre Partei dieses Ansinnen?
  - Wie steht Ihre Partei zu der auf nationaler Ebene eingeräumten Möglichkeit, bis zu 30 Prozent des Direktzahlungsvolumens für eine erhöhte Förderung der ersten Hektare zu verwenden und damit die kleineren und mittleren Betriebe deutlich besser zu stellen als bisher?
  - Wie steht Ihre Partei zu der auf nationaler Ebene eingeräumten Möglichkeit, bis zu 15 Prozent des Direktzahlungsvolumens von der ersten in die zweite Säule und damit deutlich mehr als bisher umzuschichten?
4. **Zusätzliche Naturschutz-, Wasserschutz- und Tierschutzauflagen sowie eine Zunahme von bürokratischen Anforderungen** (Beispiel: Beratungspflicht im Rahmen der JGS-Anlagen-Verordnung) machen es den Landwirten zunehmend schwerer, kostendeckend zu wirtschaften.

- Die nordrhein-westfälische Landwirtschaftspolitik muss die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, damit die Bauern leichter auf eine ökologisch nachhaltige Produktion umstellen können.
  - Die Landwirtschaftskammer muss ihre Förderprogramme so gestalten, dass diese möglichst unbürokratisch in Anspruch genommen werden können.
  - Inwiefern plant ihre Partei, die Landwirte bei der Umstellung auf eine ökologisch nachhaltige Produktion zu unterstützen?
5. Sieht Ihre Partei die Notwendigkeit, beim **Kennzeichnungsrecht**, insbesondere bei der Herkunftsbezeichnung, dahingehend zu wirken, die Herkunft und Zusammensetzung der Nahrungsmittel durchgängig nachvollziehbar zu machen?
6. Welche Position nimmt Ihre Partei zur **Novellierung der Düngeverordnung** ein?